

Der Mann aus der Dunkelheit

Eishockey Dean Kukan - der Verteidiger aus Schwedens hohem Norden im Schweizer Team

VON MARCEL KUČHTA, AROSA

Der Himmel über Arosa ist trüb. Statt Schneeflocken fallen Regentropfen aus den grauen Wolken, die das herrliche Bergpanorama verschlucken. Für Dean Kukan sind die misslichen Bedingungen in den Schweizer Alpen kein Problem. Er ist sich da anderes gewöhnt. In Lulea, im hohen Norden Schwedens, da ist die Sonne derzeit nur eine Teilzeitarbeiterin. «Im November war es am schlimmsten. Da war es nur etwa sechs Stunden pro Tag hell», erzählt der Verteidiger der Schweizer Nationalmannschaft, der in der höchsten schwedischen Liga bei Lulea spielt. Mental ist die oft herrschende Dunkelheit für Kukan keine Challenge, um-

«Um das fehlende Tageslicht zu kompensieren, müssen wir Vitamin-D-Tabletten schlucken»

Dean Kukan

so mehr spürt er aber die physischen Folgen. «Man ist viel öfter müde. Und um das fehlende Tageslicht zu kompensieren, müssen wir Vitamin-D-Tabletten schlucken», erzählt der 21-Jährige, der sein Eishockey-Einmaleins beim EHC Urdorf erlernte.

In seiner mittlerweile vierten Saison beim schwedischen Traditionsclub gehört Dean Kukan mittlerweile zum Stammpersonal. Doch er muss weiterhin um seinen Platz im Team kämpfen. Der neue Trainer Joakim Fagervall hat Kukan nach einem Durchhänger auch schon zweimal auf die Tribüne gesetzt. «Ich habe seiner Meinung nach zu weich gespielt», erklärt Kukan. Inzwischen ist er aber wieder eine fixe Grösse im Abwehrdispositiv der Nordschweden und erhält zwischen 17 und 20 Minuten Eiszeit pro Spiel. «Unser alter Trainer war lauter und hat uns viel mehr gepusht. Das war gut für mich. Jetzt versuche ich im Training, selber mehr Intensität zu schaffen», sagt Kukan, dessen Mannschaft es in der Meisterschaft nicht sonderlich gut läuft - nach 30 Runden ist man nur auf Platz 9 klassiert. Dafür steht Lulea in der Champions Hockey League im Halbfinal. Die neue, europäische Liga geniesst in Lulea im Gegensatz zur Schweiz einen hohen Stellenwert: «Die Vereinsverantwortlichen



Dean Kukan posiert anlässlich eines Charity-Auftritts des Nationalteams in Chur mit einem jungen Fan für ein Foto. FRESH

AROSA CHALLENGE

Zwei prominente Neulinge

In den beiden Spielen der Schweizer gegen Norwegen (Fr) und gegen die Slowakei oder Weissrussland (Sa) stehen Nationaltrainer Glen Hanlon erstmals Dan Fritsche (29/ZSC Lions) und Cody Almond (25/Servette) zur Verfügung. Beide sind seit dieser Saison für das Nationalteam spielberechtigt. (KU)

betonen immer wieder, wie wichtig dieser Wettbewerb für uns ist», erzählt Kukan.

Vorderhand gilt Dean Kukans Fokus aber nur der Schweizer Nationalmannschaft. Fernziel des stämmigen Verteidigers ist es, sich wieder einen Platz im WM-Aufgebot zu sichern. Auch deshalb sind unter den Augen des neuen Nationaltrainers Glen Hanlon zwei gute Auftritte in Arosa notwendig. «Ich will mich für höhere Aufgaben empfehlen», macht der ehemalige Urdorfer deutlich. Schliesslich ist für Dean Kukan, der in Lulea noch einen Vertrag bis zum Ende der Saison 2015/16 besitzt, ein Engagement in Nordamerika immer noch ein Fernziel. Und es gibt kaum ein besseres

Schaufenster für in Europa engagierte Spieler als die WM. An Konkurrenz mangelt es für Kukan im Nationalteam nicht - besonders dann, wenn im Frühling aus der NHL Verstärkungen anrücken sollten. Die würden ihm im wahrsten Sinne des Wortes vor der Sonne stehen.

Zurück in die Dunkelheit

An Weihnachten wird Dean Kukan bereits wieder in Nordschweden weilen. Die Meisterschaft wird über die Festtage nicht unterbrochen. Seine in Zürich wohnhafte Familie besuchte er kurz vor dem Nationalmannschafts-Zusammenzug. Schon am Sonntag taucht Kukan wieder in die Dunkelheit ab.

Interview

«Die Spieler müssen ihre Position im Team verteidigen»

Glen Hanlon, die Ausgangslage an der Arosa-Challenge ist im Vergleich zum Deutschland-Cup im November ganz anders.

Ja, in München hatten wir ein junges Team. Hier in Arosa sind viele Spieler mit mehr Erfahrung, auch WM-Erfahrung, in der Mannschaft. Sie müssen mir zeigen, dass sie motiviert sind, im Frühling an der WM in Prag zu spielen. Sie müssen ihre Position im Team verteidigen. Wir haben auch ein paar jüngere Kandidaten vom Deutschland-Cup wieder dabei. Diese Spieler sollen mir zeigen, dass sie bereit sind, vollumfänglich zum Nationalteam zu gehören.



Glen Hanlon. KEY

Was erwarten Sie von den beiden Neulingen Cody Almond und Dan Fritsche?

Beides sind Center, was wichtig ist für mich. Sie geben uns Tiefe auf dieser Position.

Wie lief die Integration der beiden ab?

Absolut problemlos. Es sprechen ja alle Englisch in der Mannschaft und man kennt sich aus der Meisterschaft.

Nach dem Rücktritt von Roman Wick und dem freiwilligen Forfait von Julien Sprunger mussten wieder einige Absagen zur Kenntnis nehmen.

Julien Vuclair ist verletzt, Félicien Du Bois auch. Philippe Furrer bleibt bei seiner Familie.

Wie sieht die Situation mit den Routiniers wie Mathias Seger oder Martin Plüss aus? Warum erhielten sie kein Aufgebot?

Ich habe zu beiden gesagt, dass sie sich auf ihre Klubteams fokussieren sollen. Gut spielen, in den Pausen erholen. Nach der Meisterschaft schauen wir dann, wie es aussieht, ob sie gesund und motiviert sind. AUFGEZEICHNET: KU

Drei Frauen, ein Idol

Ski alpin Lindsey Vonn und Tina Maze freuen sich in Val d'Isère über ein Bild, das Lara Gut mit Roger Federer zeigt.

VON MARTIN PROBST, VAL D'ISÈRE

Eigentlich waren sie ja da, um über sich zu sprechen: Tina Maze, Lindsey Vonn und Lara Gut. Sie gehören zu den erfolgreichsten Athletinnen der Gegenwart. Die 31-jährige Maze dominiert in diesem Winter wie zu ihren besten Zeiten. Die Slowenin hat bereits einen Slalom, einen Riesenslalom und eine

Abfahrt gewonnen - und im Super-G stand sie als Dritte auf dem Podest. «Ich liebe es, in verschiedenen Disziplinen zu starten und schnell zu sein», sagte sie gestern.

Vonn wiederum kehrt am Samstag in der Abfahrt von Val d'Isère an jenen Ort zurück, an dem sie in der letzten Saison ihr letztes Rennen vor dem erneuten Saison-Aus mit Kreuzbändriss - der zweite in zwei Jahren - fuhr. Sie schied aus. Nun ist die 30-Jährige zurück - und wie! In Lake Louise siegte sie in der Abfahrt, im zweiten Rennen nach ihrem Comeback. Tags darauf wurde die Amerikanerin, mit 60 Weltcupsiegen nur noch zwei Siege vom All-

zeitrekord von Annemarie Moser-Pröll entfernt, im Super-G nur von Lara Gut geschlagen.

Das schafft nur Federer

Die Schweizerin komplettierte gestern das illustre Trio. Eigentlich war auch sie gekommen, um über ihren Saisonstart und die Ziele für das Wochenende in Val d'Isère zu sprechen. Doch plötzlich wurde das zur Nebensache. Denn als die Schweizer Sports Awards zum Thema wurden, zückte Maze plötzlich ihr Handy und zeigte es Vonn und Gut. Die drei Frauen kicherten. «Wow», sagte Vonn und Maze ergänzte: «Ich liebe dieses Bild.»

Doch was war zu sehen? Maze klärte die Menge auf: «Auf dem Bild sieht man Lara mit Roger Federer an den Sports Awards.» Die erfolgreichen Athletinnen wurden für einen kurzen Moment Fans. Das schafft nur Federer.

Danach wurde es doch noch ernst. «Ich würde gerne einmal zwei Rennen in Folge gewinnen», sagte Maze. Das ist ihr noch nie gelungen. Vonn will ihr erfolgreiches Comeback fortsetzen und Lara Gut sagt: «In Val d'Isère war ich schon oft schnell. Das will ich wiederholen.» Dreimal stand die 23-jährige Tessinerin im französischen Skiort schon auf dem Podest, einmal sogar als Siegerin.

Radsport

Cancellara und Neff sind Schweizer Radsportler des Jahres

Die Ehrung des 33-jährigen Berner Strassen-Profis und der 21-jährigen St. Galler Mountainbikerin wurde im Velodrome Suisse in Grenchen vorgenommen.

Fabian Cancellara verdiente sich die Auszeichnung vor allem dank seinen starken Leistungen in den Frühjahrs-Klassikern. Neben seinem Sieg in der Flandern-Rundfahrt schaffte es der Berner auch bei Mailand-Sanremo (2.) und Paris-Roubaix (3.) aufs Podest. Für Cancellara war es die zweite Ehrung als Schweizer Radsportler des Jahres.

Bei den Frauen gewann erstmals Jolanda Neff, aber zum dritten Mal in Folge eine Mountainbikerin. In den beiden Vorjahren hatte sich jeweils die Aargauerin Esther Süss durchgesetzt. Die erst 21-jährige Cross-Country-Fahrerin gewann den Weltcup bei der Elite sowie den dritten U23-WM-Titel in Serie.

Da Neff aufgrund ihrer herausragenden Leistungen bei der Elite gestern Donnerstag in der Kategorie der Frauen geehrt wurde, war beim Nachwuchs der Weg frei für die Unerin Linda Indergand. Ebenfalls eine Auszeichnung erhielt zudem der Schweizer Bahn-Vierer als beste Mannschaft.

Die Wahl wurde durch Journalisten von zehn Fachmedien vorgenommen, deren Stimmen zu zwei Drittel zählten. Die Stimmen des Online-Votings auf der Webseite von Swiss Cycling wurden zu einem Drittel gewichtet. (SI)

SPORTSERVICE

BIATHLON

Elisa Gasparin im Sprint deutlich verbessert
Die 23-jährige Elisa Gasparin klassierte sich im Weltcup Sprint von Pokljuka (Sl) im 25. Rang.

EISHOCKEY

Arosa. Heute. Halbfinals: Slowakei - Weissrussland (16.15) und Schweiz - Norwegen (20.15). - Samstag: Final/Um Platz 3: Schweiz - Slowakei/Weissrussland (16.15) und Norwegen - Slowakei/Weissrussland (20.15).

Schweizer Aufgebot. Torhüter: Flüeler (ZSC), Stephan (Zug). - Verteidiger: Blindenbacher (ZSC), Blum (Bern), Grossmann (Zug), Helbling, Kamerzin (beide Fribourg), Kparghai (Lugano), Kukan (Lulea/Sd), von Gunten (Kloten). - Stürmer: Almond (Servette), Ambühl (Davos), Baltisberger (ZSC), Bertschi (Bern), Fritsche (ZSC), Haas (Biel), Hofmann (Davos), Hollenstein (Kloten), Künzle (ZSC), Martschini (Zug), S. Moser (Bern), Pestoni (Ambr), Rüfenacht (Bern), Trachsler (ZSC), Walker (Lugano).

Calgary Flames verlängern mit Bob Hartley

Die Calgary Flames haben den Vertrag mit Ex-ZSC-Coach Bob Hartley um mehrere Jahre verlängert.

Matteo Nodari wechselt zu Lausanne

Der HC Lausanne verpflichtete per sofort und bis 2019 Matteo Nodari von den Rapperswil-Jona Lakers.

FUSSBALL

Polverino verlässt den FC Vaduz

Der Liechtensteiner und Ex-Aarau-Spieler Michele Poverino wechselt vom FC Vaduz in die österreichische Bundesliga zum SV Ried.

Italien. Serie A. Cagliari - Juventus 1:3. Napoli - Parma 2:0. - Rangliste: Ranglistenspitze: 1. Juventus 16/39. 2. AS Roma 15/35. 3. Napoli 16/27. 4. Sampdoria 15/26. 5. Genoa 15/26. 6. Lazio Rom 15/26. 7. AC Milan 15/24. 8. Fiorentina 15/23. 9. Udinese 15/21. 10. Palermo 15/21. 11. Inter Mailand 15/20.

Cagliari - Juventus Turin 1:3 (0:2)

Tore: 3. Tevez 0:1. 15. Vidal 0:2. 51. Llorente 0:3. 65. Rossetini 1:3. - Juventus mit Lichtsteiner.

Napoli - Parma 2:0 (2:0)

Tore: 19. Zapata 1:0. 30. Mertens (Foulpenalty) 2:0. - Napoli ohne Inler.

SKI ALPIN

Stefan Luitz fällt rund zwei Monate aus

Der Deutsche Stefan Luitz muss nach einem Trainingssturz sechs bis acht Wochen pausieren. Er durchtrennte sich beim Sturz in Pfeders (It) den oberen Oberschenkelmuskul mit der Kante seines Skis.

SNOWBOARD

Patrizia Kummer im Achtfinal ausgeschieden
Patrizia Kummer war im Parallel-Slalom in Schruns (Ö) als 14. die beste ihres Teams.

SPORT AM TV

SRF 2	12.10	Ski alpin: Weltcup in Val Gardena, Abfahrt Männer
	20.00	Eishockey: Arosa Challenge, Schweiz - Norwegen
TC Sport 1	18.00	Fussball: Düsseldorf - Union Berlin
TC Sport 2	18.00	Fussball: Heidenheim - Braunschweig
TC Sport 3	18.00	Fussball: KSC - Frankfurt
ORF 1	20.30	Biathlon: Weltcup in Pokljuka, 10 km Sprint Männer
Sport 1	14.20	Handball: Frauen, EM, Halbfinal
Eurosport	17.55	Ski alpin: Val d'Isère, Abfahrt Frauen, Training
	10.15	Ski nordisch: Skispringen: Engelberg, Qualifikation
	13.30	Biathlon: Weltcup in Pokljuka, 7,5 km Sprint Frauen
	15.45	